

KORRESPONDENZ ZUR

SPIRITUALITÄT DER EXERZITIEN

Sinne und Leibhaftigkeit in den Exerziten

67. Jahrgang 2017

111

INHALT

Thomas Gertler SJ	Zum Thema des Heftes	1
Thomas Gertler SJ	Die Tiefendimension in der Anwendung der Sinne und bei der Betrachtung mit den drei Seelenkräften während der Exerzitien	3
Ursula Dirmeier CJ	„Das Fühlen und Kosten der Dinge von innen – Einige Anmerkungen zu der „Anwendung der Sinne“ in den Exerzitien	21
Johanna Schulenburg CJ	Sinnenhaft unterstützende Hilfen bei den Exerzitien – Fünf Fragen an das Exerzitienbuch zu unterstützenden Hilfen wie Körperhaltung, Licht und Dunkel, Essen, Fasten, Leibübungen und Verwendung kreativer Mittel	26
Stefan Hofmann SJ	Unterscheiden, Entscheiden und Eucharistie – Ein Vorschlag in Anlehnung an Ignatius	33

An dem Heft haben mitgearbeitet: Ursula Dirmeier CJ, Holzmarkt 2, 86047 Bamberg, sr.ursula@gmx.de; Thomas Gertler SJ, Bei St. Ursula 5, 86150 Augsburg, <thomas.gertler@gcl.de>; Stefan Hofmann SJ, Frankenthaler Straße 229, 67059 Ludwigshafen, <stefan.hofmann@jesuiten.org>; Johanna Schulenburg CJ, Stephansplatz 6/2/3/14, 1010 Wien/Österreich, <johanna.schulenburg@congregatiojesu.de>.

Korrespondenz zur Spiritualität der Exerzitien

Gemeinschaft Christlichen Lebens, Bei St. Ursula 5, 86150 Augsburg, Fon: 0821/34668-0, Fax: -20, E-Mail: sekretariat@gcl.de; Internet: www.gcl.de – Liga Bank Regensburg, Kt. 100235199, BLZ 75090300, IBAN: DE20 7509 0300 0100 2351 99, BIC: GENODEF1M05 –

in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Jesu (SJ) und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Diözesen für Exerzitien und Spiritualität (ADDES). – Redaktionsteam: Thomas Gertler SJ (verantwortlich), Ursula Dirmeier CJ, Renate Kern.

Eigentümer und Verleger: Förderervereinigung der Gemeinschaft Christlichen Lebens in Deutschland e.V., Bei St. Ursula 5, 86150 Augsburg. – Die Korrespondenz erscheint zweimal im Jahr. Das Einzelheft kostet 6,- €, das Jahresabonnement 14,- € incl. Versandkosten (Inland).

Druck: Pinus Druck, Frauentorstraße 34, 86152 Augsburg.

Literaturverzeichnis

Certeau, Michel de, Die Tage nach der Entscheidung. Die „Bestätigung“ im geistlichen Leben. Übersetzt von Andreas Falkner (Teil 1), in: *Geist und Leben* 89 (2016), 317-327. Im Original: Les lendemains de la décision. La ‚confirmation‘ dans la vie spirituelle, in: *Christus* 14 (1957), 187-205.

Eisenbach, Franziskus, Eucharistie und Exerzitienweg. Das Leben feiern und gestalten (Ignatianische Impulse 69), Würzburg 2015.

Hartmann, Matthias, Die Bedeutung der Eucharistie für die Lebenspraxis des Ignatius von Loyola, in: *Geist und Leben* 60 (1987), 258–271.

Ignacio de Loyola, Obras Completas. Transcripcion, Introducciones y notas de Ignacio Iparraguirre S.I., Madrid ²1963.

Ignatius von Loyola, Briefe und Unterweisungen. Übersetzt von Peter Knauer (Deutsche Werkausgabe Bd. I), Würzburg 1993.

Ignatius von Loyola, Gründungstexte der Gesellschaft Jesu. Übersetzt von Peter Knauer (Deutsche Werkausgabe Bd. II), Würzburg 1998.

Ignatius von Loyola, Die Exerzitien. Übertragen von Hans Urs von Balthasar, ¹²Einsiedeln/Freiburg 1999.

Leidich, Kevin A., ‚The Thing has been of God‘. Ignatius‘ Experience of God’s Confirmation in His Autobiography, in: *The Way* 55 (2016), 7-16.

Lies, Lothar, „Das höchste Zeichen seiner Liebe“ (EB 289). Zur eucharistischen Sinngestalt der ignatianischen Exerzitien, in: Thomas Gertler, Stephan Ch. Kessler und Willi Lambert (Hg.): Zur größeren Ehre Gottes. Ignatius von Loyola neu entdeckt für die Theologie der Gegenwart. Freiburg im Breisgau/Basel/Wien 2006, 180-199.

Meures, Franz, Unterscheidung der Geister in den Satzungen der Gesellschaft Jesu, in: *GuL* 79 (2006), 261–274.

Zollner, Hans, Zunahme an geistlicher Tröstung (EB 316), in: *Geist und Leben* 78 (2005), 264-279.

Was aber liebe ich, wenn ich dich liebe? Nicht Körpergestalt noch zeitliche Anmut, nicht den Glanz des Lichts, der diesen Augen so lieb, noch die süßen Melodien abwechslungsreicher Gesänge, nicht der Blumen und wohlriechenden Salben und Gewürze lieblichen Duft, nicht Manna und Honig, nicht Glieder, denen des Fleisches Umarmungen angenehm sind. Nicht liebe ich dies, wenn ich meinen Gott liebe, und doch liebe ich ein gewisses Licht, eine gewisse Stimme, einen gewissen Geruch, eine gewisse Speise, eine gewisse Umarmung, wenn ich meinen Gott liebe, das Licht, die Stimme, den Geruch, die Speise, die Umarmung meines inneren Menschen; wo meiner Seele leuchtet, was kein Raum fasst, wo erklinget, was keine Zeit raubt, wo duftet, was der Wind nicht verweht, wo schmecket, was keine Essgier vermindert und wo vereint bleibt, was kein Überdruß trennt. Das ist es, was ich liebe, wenn ich meinen Gott liebe.“ Augustinus, Bekenntnisse X, 6.